

„Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus“

Präambel

Eine demokratische Gesellschaft braucht zur Verständigung und Orientierung einen unabhängigen und kritischen Journalismus. In Zeiten, in denen journalistisches Arbeiten schwieriger wird, muss die Glaubwürdigkeit des Journalistenberufs gestärkt werden. Für beides werden handwerklich gut ausgebildete Journalistinnen und Journalisten mit Haltung benötigt, für die Journalismus mehr ist als ein Job. Nur auf der Basis einer exzellenten Ausbildung bleibt Qualitätsjournalismus möglich. Das Mediensystem wandelt sich stetig. Die technischen Gegebenheiten erneuern sich in immer kürzeren Intervallen. Nur vielseitig versierte Journalisten können diesen beruflichen Herausforderungen gerecht werden. Es gilt, die Attraktivität des Berufs zu erhalten.

Wir unterzeichnenden Journalistenschulen und vergleichbare Anbieter von Volontariaten und voluntariatsadäquaten Journalistenausbildungen (im weiteren Verlauf des Textes als „Schule(n)“ bezeichnet) verpflichten uns, auch künftig die bestmögliche Journalistenausbildung zu leisten. Wir garantieren im Verbund mit den anderen Schulen Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten eine qualitativ hohe und zeitgemäße Ausbildung. Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskriterien bieten wir dem journalistischen Nachwuchs eine Orientierungshilfe auf dem Ausbildungsmarkt.

Die Charta der Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus besteht aus einem allgemeinen Teil, in dem Mindestanforderungen definiert werden, und einem jeweils schulspezifischen Teil, in dem belegt wird, wie diese Anforderungen von den einzelnen Schulen erfüllt werden.

Die Schule

Die Unterzeichner sind unterschiedlich organisiert und strukturiert. Sie sind unabhängig bei der Gestaltung ihrer Lehrpläne und in der Auswahl ihrer Dozentinnen und Dozenten. Für alle gilt: Sie legen ihre Organisationsform, ihre Ausbildungsinhalte und Lehrpläne offen und benennen ihre Lehrenden.

Allgemeine Selbstverpflichtung	Henri-Nannen-Schule
In dieser Charta benennt die Schule <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsform - Gründungsjahr - Standort 	Die Henri-Nannen-Schule ist eine GmbH, gegründet im April 1979 in Hamburg
Sie legt dar, wie die journalistische Ausbildung finanziert wird und ob den Teilnehmern Kosten entstehen bzw. ob Vergütungen gezahlt werden.	Die Ausbildung ist kostenlos, zudem erhalten die Teilnehmer eine monatliche Ausbildungsbeihilfe von 764 Euro. Der Gesamtetat der Henri-Nannen-Schule wird zu zwei Dritteln vom Verlag Gruner+Jahr finanziert, ein Drittel tragen der Zeit-Verlag und der Spiegel-Verlag.
Sie benennt <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschafter - Schulleitung und ggf. Leiter(in) des Volontariats bzw. der Ausbildung 	Gesellschafter der Henri-Nannen-Schule GmbH sind die Verlage Gruner+Jahr und Die Zeit, fester Sponsor ist der Spiegel-Verlag. Seit 2007 leitet Andreas Wolfers die Schule
Sie beschreibt, welche Trainerinnen und Trainer bzw. Dozentinnen und Dozenten eingesetzt werden und über welche Qualifikationen diese verfügen.	Unsere Trainerkartei umfasst etwa 130 Kolleginnen und Kollegen aus Redaktionen aller Mediengattungen. Eine Auswahl siehe unter http://journalistenschule.de/die-schule/dozenten/

Von der Bewerbung zum Abschluss

Die Schulen bieten regelmäßig mehrere Ausbildungsplätze in einem Jahrgang an. Die Plätze für einen neuen Jahrgang werden öffentlich ausgeschrieben. Die Teilnehmer werden nach nachvollziehbaren Kriterien fair ausgewählt, die Auswahlkriterien sind transparent.

Allgemeine Selbstverpflichtung	Henri-Nannen-Schule
Ausführlich auf ihrer Website, in Stichpunkten in dieser Charta, benennt die Schule die für eine Bewerbung geltenden <ul style="list-style-type: none"> - Bildungsvoraussetzungen und sonstigen formalen Kriterien 	Für eine Bewerbung an der Henri-Nannen-Schule gibt es keine formalen Voraussetzungen, jede/r kann sich bewerben, die/der die deutsche Sprache perfekt in Wort und Schrift beherrscht. Journalistische Erfahrungen sind nicht

<ul style="list-style-type: none"> - die einzureichenden Nachweise zu journalistischen Erfahrungen - und die spezifischen Aufgaben, die im Bewerbungsverfahren gestellt werden. 	<p>zwingend, für einen Erfolg beim Auswahlverfahren aber von großem Nutzen. Die Hürden während dieses Verfahrens sind vielfältig und hoch: http://journalistenschule.de/bewerbung/voraussetzungen/</p>
<p>Die Auszubildenden werden umfassend betreut. Sie erhalten regelmäßig Feedback zu ihren Leistungen und werden bei ihrer Karriereplanung in geeigneter Weise beraten.</p>	<p>Ja, so ist es üblich bei der Henri-Nannen-Schule</p>
<p>Nach erfolgreich verlaufenem Volontariat steht jeder/jedem Auszubildenden ein Zertifikat und/oder ein Zeugnis zu.</p>	<p>Jeder Absolvent der Henri-Nannen-Schule erhält ein Zertifikat über die abgeschlossene Redakteursausbildung, sie entspricht einem Volontariat</p>

Inhalte und Ablauf der Ausbildung

Die Teilnehmer der Ausbildung werden dazu befähigt, in allen journalistischen Genres zu informieren, dabei sämtliche journalistischen Werkzeuge und Erzählformen souverän zu beherrschen. Nach der Ausbildung sollen sie in der Lage sein, in mindestens drei der fünf Bereiche - Print, Audio (Radio), Video (Fernsehen), Online und Social Media - handwerklich sauber multimedial zu arbeiten. Sie werden unterstützt, eigene Stärken und Schwerpunkte zu finden und zu vertiefen.

Allgemeine Selbstverpflichtung	Henri-Nannen-Schule
<p>Wird die Ausbildung in Vollzeit angeboten, dauert sie mindestens 16 und höchstens 24 Monate. In Teilzeit bzw. studienbegleitend ist eine adäquate Länge vorzusehen, eingebettet in die Dauer des Studiums, i.d.R. 36 Monate.</p>	<p>Die Ausbildung geschieht in Vollzeit, sie dauert 18 Monate.</p>
<p>Die Teilnehmer eines Ausbildungsjahrgangs werden sowohl direkt an der Schule als auch in geeigneten Praxisstationen theoretisch und praktisch ausgebildet.</p>	<p>Ja, so ist es.</p>
<p>Die Anteile der Ausbildung an der Schule und in Praxisstationen betragen jeweils mindestens ein Viertel der Ausbildungszeit.</p>	<p>Während der 18 Monate Ausbildung wechseln Schule und Praktika einander ab, jeweils für 6-10 Wochen. Es gibt vier Seminarblöcke an der Schule (insg. 32 Wochen), vier redaktionelle Praktika (insg. 36 Wochen) und acht Wochen Urlaub.</p>
<p>Den Teilnehmern werden im Laufe ihrer Ausbildung mindestens zwei verschiedene</p>	<p>Für die vier Praktika stehen rd. 40 Redaktionen zur Auswahl: in Print, Online,</p>

Praxisstationen in geeigneten Redaktionen von der Schule ermöglicht.	Agenturen, TV, Radio
Die Schule benennt wenigstens zehn typische Praxisstationen, die sie i.d.R. ihren journalistischen Auszubildenden anbieten kann.	Jeweils Print und Online-Redaktion: Zeit, Stern, Spiegel, Süddeutsche, FAZ, taz, GEO, Beef, Brigitte, Capital, Gala, Schöner Wohnen, Business Punk, Brand Eins, Tagesspiegel, 11Freunde, Neon, VICE. Außerdem: NDR, ZDF, dpa, Correctiv, 2470Media, Deutschlandfunk, Radio Bremen u.v.a.m.
Die Ziele und Inhalte der Ausbildung werden auf der Website der Schule ausführlich beschrieben.	http://journalistenschule.de
Die Unterzeichner benennen wenigstens drei Projekte, die Ausbildungsjahrgänge während ihrer Zeit an der Schule gemeistert haben und dokumentieren diese auf ihrer Website.	Siehe http://journalistenschule.de/ausbildung/produzieren/

Die Ausstattung

Alle Schulen verpflichten sich, für eine zeitgemäße, professionelle Ausstattung zu sorgen. Dazu gehören angemessene Arbeits- und Seminarräume. Das für ihr konkretes Ausbildungsangebot nötige technische Equipment steht ihnen für den Lehrbetrieb so zur Verfügung, dass für die Auszubildenden ausreichende Übungsmöglichkeiten gegeben sind.

Allgemeine Selbstverpflichtung	Henri-Nannen-Schule
Die Schule beziffert die Anzahl und Ausstattung der Lehr- und Arbeitsräume für den Ausbildungsbetrieb, die für Teilnehmer journalistischer Ausbildung bereitgestellt werden.	Die Schule umfasst u.a. fünf Schülerbüros für je vier Teilnehmer, zwei Seminarräume, ein Audiostudio. Jede/r Schüler/in erhält einen eigenen stationären Mac-Rechner, nutzbar auch als Schnittplatz, sowie ein iPad Mini als mobiles Büro
Die Schule garantiert, die Arbeitsplätze für den Lehrbetrieb angemessen und professionell auszustatten und benennt ihre wichtigsten stationären und mobilen technischen Komponenten.	Siehe oben. Zudem verfügt die Schule über umfassendes Equipment für Mobile Journalism-Workshops.

Das Qualitätsmanagement

Die Leiterinnen und Leiter der unterzeichnenden Schulen treffen sich mindestens einmal im Jahr zu einem intensiven Informationsaustausch über Lehrinhalte, Organisations- und Ausstattungsfragen. Dabei beabsichtigen sie, auch die Eignung ihrer Ausstattung zu überprüfen.

Selbstverpflichtung	Schule
Die Schulen sorgen für ein angemessenes Qualitätsmanagement ihrer Trainings und Seminare. Die Trainings werden systematisch einer Qualitätskontrolle unterzogen.	Regelmäßige Feedback-Runden: <ul style="list-style-type: none"> • mit den Chefredaktionen der Medien, in denen die Schüler ihre Praktika absolvieren. • mit den Trainern • wöchentlich in offener Runde mit dem jew. Lehrgang • wöchentlich mit Hilfe anonymisierter Fragebögen für den jew. Lehrgang
Die Qualität der Ausbildungsmodule und einzelner Ausbildungsabschnitte werden mit den Auszubildenden kontinuierlich hinterfragt, ebenso mit den Trainern. Die Schulen legen Wert auf die regelmäßige Teilnahme ihrer Trainer an Fortbildungen.	s.o.

Die Charta der deutschen Journalistenschulen für Qualitäts-Journalismus ist eine Selbstverpflichtung. Jede teilnehmende Schule veröffentlicht diese Charta zum eigenen Ansporn und um das Profil als Ausbilder zu schärfen. Sie weist deutlich sichtbar auf ihrer Website auf diese Selbstverpflichtung hin. Weitere Journalistenschulen können dieser Charta auf Antrag an die Unterzeichner beitreten, wenn sie die Qualitätskriterien vollständig erfüllen.

Die Charta wurde bisher unterzeichnet von:

Axel Springer Akademie
 Marc Thomas Spahn
 Direktor

Burda Journalistenschule
 Nikolaus von der Decken
 Schulleiter

DJS - Deutsche Journalistenschule

Jörg Sadrozinski
Schulleiter und Geschäftsführer

EJS - Evangelische Journalistenschule

Oscar Tiefenthal
Schulleiter

ems - Elektronische Medienschule

Sylvio Dahl
Schulleiter und Geschäftsführer

Henri-Nannen-Schule - Hamburger Journalistenschule

Andreas Wolfers
Schulleiter

ifp - die katholische Journalistenschule

Bernhard Remmers
Journalistischer Direktor

Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Marcus Nicolini
Leiter der Journalistischen Nachwuchsförderung

Kölner Journalistenschule

Ulric Papendick
Geschäftsführender Direktor

MEDIENAKADEMIE Ruhr

Dr. Sabine Roschke
Leiterin

RTL Journalistenschule

Leonhard Ottinger
Geschäftsführer

21.06.2016